

IX.

Miscellen.

I. Ein germanisches Haus.

(Mit 2 Abbildungen.)

Vom Amtsassessor C. Einfeld.

In den letztern Jahren haben die interessanten Hausurnen verschiedenen Gelehrten, wie namentlich Müllenhoff¹⁾, Remble²⁾ und Lisch³⁾, die Veranlassung gegeben, sich mit der Form und Beschaffenheit der altgermanischen Häuser oder Hütten zu beschäftigen. Die Schwierigkeit dieser Arbeiten ist um so weniger zu verkennen, als die in den Werken der römischen Schriftsteller enthaltenen Schilderungen der Tugurien unserer Vorfahren höchst dürftig sind und Abbildungen derselben auf antiken Bildwerken sehr selten vorkommen. Deshalb würde es mich freuen, wenn ich durch Mittheilung einer bis jetzt nicht berücksichtigten antiken Darstellung eines germanischen Hauses einen kleinen, hoffentlich willkommenen Beitrag zu den Untersuchungen über dessen Form und Construction liefern sollte.

In dem schätzbaren Werke: Musée de Sculpture antique et moderne. Planches. Bas-reliefs antiques et modernes, Autels, Cippes funéraires, Vases, Candélabres etc. du Musée Royal du Louvre. Par le Comte de Clarac. 2 Voll. fol. Paris 1828—1830, findet sich die Abbildung eines Basreliefs: Tom. II. Pl. 144. *N^o* 349. Barbare combattant (Höhe: 2' 7" 4"', Breite: 2' 8" 10"' pariser Maaß), welche hierbei (Taf. 1.) getreu wiedergegeben ist.

1) Vierzehnter Bericht der schlesw.-holst.-lauenb. Gesellsch. für die Samml. u. Erhalt. vaterl. Alterth. 1849. S. 2.

2) Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1851. S. 391.

3) Mecklenburgsche Jahrbücher. Bd. XXI. 1856. Ueber die Hausurnen 2c.